

Heimatliebe ist unser Grundverständnis im Islam

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Der in Seinem ehrwürdigen Koran sagt: « ...Betretet Ägypten, wenn Allah will, in Sicherheit « (12: 99).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allahs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen.

Es geht heute um das Thema: „Heimatliebe ist unser Grundverständnis im Islam“.

Liebe Schwestern und Brüder,

Heimat. Das ist der Ort, die Landschaft, in der man aufwächst. Farben, Gerüche, Klänge. Das sind natürlich auch die Menschen, die einem das Gefühl geben: Hier bin ich Mensch, hier darf ich´s sein. Aus diesem Grunde hegt der Mensch eine besondere Liebe zu dieser Erde, dessen Geschichte und Kultur sich dort formierte, die Verwandten und Vorfahren dort lebten und deshalb empfindet er Sehnsucht und Verlangen nach seiner Heimat, wenn er entfernt von ihr ist.

Der Gesandte Allahs (s) hat auch eine besondere Liebe für die Heimat empfunden, in der er geboren wurde und dieses wie folgt ausgedrückt: “O Mekka! Du bist bei Allah die beste und

geliebteste Ortschaft. Wäre ich nicht aus dir vertrieben, hätte ich dich niemals verlassen“.

Liebe Geschwister,

Eine Heimat findet der Gläubige überall dort, wo er seinen Glauben frei praktizieren und seine religiöse Identität bewahren kann. Ein solcher Ort ist nicht an ein bestimmtes Gebiet gebunden.

In diesem Sinn sagte der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagte: „Wer auch immer den Tag mit dem Gefühl familiärer Sicherheit und guter Gesundheit beginnt; und die Versorgung für seinen Tag zu besitzen, ist, als ob er die ganze Welt besäße“.

Daher werden wir uns unter keinen Umständen provozieren lassen und von allem fernhalten, was zu Unruhe führen könnte. Hinzu kommt unser Selbstverständnis als Muslime, verlässlich und vertrauensvoll zu sein. Selbstverständlich liegt es auch an uns, das gegenseitige Verständnis und ein harmonisches Miteinander zu fördern.

Verehrte Muslime,

Ein Muslim soll auch für seine neue Heimat mit Aufrichtigkeit hart arbeiten, weil Allah sieht ihm, was er tut. In diesem Sinn steht im Koran «... Wirkt! Allah wird euer Tun sehen, und (auch) Sein

Gesandter und die Gläubigen. Und ihr werdet zum Kenner des Verborgenen und des Offenbaren zurückgebracht werden, und dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet. « (9: 105).

=====

Alles Lob gehört Allah, und Friede sei auf seinem letzten Gesandten Muhammed und seinen edlen Gefährten.

Liebe Geschwister,

Unser geliebter Prophet (s) erklärte den Wert des Arbeitens beim erhabenen Allah wie folgt: "Es ist für jemanden von euch besser, wenn er sein Seil nimmt, auf den Berg zieht und auf seinem Rücken Brennholz zum Verkaufen bringt; Somit ist es besser, wenn Allah seine Ehre schützt, als dass er Personen, deren Unterstützung fraglich ist, anbettel."

In einem anderen seiner Hadise sagte unser geliebter Prophet (s): "Niemand verzehrt etwas Besseres als er mit seiner eigenen Handarbeit verdient hat. David (s), der Gesandte Allahs, verzehrte auch von dem, was er mit seiner Handarbeit verdiente".

Somit betonte er, dass das Arbeiten eine gemeinsame Sunna von den Propheten ist. Arbeiten und produzieren ist nämlich ein wichtiger Maßstab für den Charakter eines Menschen. Allen

Bosheiten voran kommt hingegen Faulheit, vor dem unser Prophet (s) Zuflucht beim erhabenen Allah genommen hat.

Ich beende meine Predigt mit einem Bittgebet unseres Propheten:

“O Allah, lass mich erlangen die schönsten Taten und den besten Charakter. Nur Du kannst dies ermöglichen. Nimm mich vor bösen Taten und schlechtem Charakter in Schutz. Nur Du bist dazu imstande.”.